

Sitzungsunterlagen

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Kreisausschusses

29.04.2026

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Niederschrift Kreisausschuss öffentlich	5
Vorlagendokumente	
TOP Ö 12.1 Tischvorlage: Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktion vom 27.04.2026 zum Thema "Ganzheitliches System des Controllings und der Verwaltungssteuerung"	
Tischvorlage ZS2/0848/XVIII/2026	21
TOP Ö 12.2 Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "Durchführung einer Sicherheitsbefragung"	
Tischvorlage 31/0814/XVIII/2026	23
TOP Ö 12.3 Tischvorlage: Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktion vom 23.04.2026 zum Thema "Prüfung interkommunaler Kooperationsmöglichkeiten bei der Planung von Kreisleitstelle und Bevölkerungsschutzzentrum"	
Vorlage 32/0841/XVIII/2026	25
TOP Ö 12.4 Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 15.04.2026 zum Thema "Frühwarnsystem Haushalt"	
Tischvorlage 20/0856/XVIII/2026	27
2026.04.15-Antrag RKN Frühwarnsystem Haushalt 20/0856/XVIII/2026	29
TOP Ö 13.2 Aufbauorganisation der Kreisverwaltung	
Vorlage 010/0864/XVIII/2026	33
Organigramm Rhein-Kreis Neuss (Ist-Zustand) 010/0864/XVIII/2026	35
Organigramm Rhein-Kreis Neuss (Zielzustand) 010/0864/XVIII/2026	37
TOP Ö 13.3 Tischvorlage: Informationsfluss zwischen Kreisverwaltung und Kreistagspolitik	
Vorlage 010/0853/XVIII/2026	39
TOP Ö 15.2 Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "Dunkelfeldstudie - Sicherheit und Kriminalität in Deutschland 2024"	
Tischvorlage 31/0813/XVIII/2026	41
TOP Ö 15.3 Tischvorlage: Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.04.2026 zum Thema "Interkommunale Zusammenarbeit"	
Tischvorlage 010/0860/XVIII/2026	43
20260429_spd-anfrage_kreis-kommunen 010/0860/XVIII/2026	45

NIEDERSCHRIFT

über die **5.** Sitzung **des Kreisausschusses** (XVIII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **29.04.2026**
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)
Navigation: www.rkn.nrw/TR818
Beginn der Sitzung: 15:03 Uhr
Ende der Sitzung: 17:46 Uhr
Den Vorsitz führte: Katharina Reinhold

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzende

1. Frau Katharina Reinhold

• CDU-Fraktion

2. Herr Stefan Arcularius bis 17:14 Uhr
3. Herr Thomas Jung Stellvertretung für Herrn Dresen, ab 15.55 Uhr
4. Herr Tobias Püllen bis 17:35 Uhr
5. Frau Franziska Velder
6. Herr Wolfgang Wappenschmidt
7. Frau Birte Wienands

• SPD-Fraktion

8. Herr Udo Bartsch
9. Frau Christina Borggräfe
10. Herr Stefan Schmitz
11. Herr Rainer Thiel

• AfD-Fraktion

12. Herr Michael Daniels

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Bürgeranregung nach § 21 KrO NRW vom 06.03.2026 zum Thema "Haushaltskonsolidierung" Vorlage: 20/0766/XVIII/2026	5
3.	Bürgeranregung nach § 21 KrO NRW vom 20.03.2026 zum Thema "sektorenübergreifende Versorgungseinrichtungen" Vorlage: III/0779/XVIII/2026	5
4.	Bürgeranregung nach § 21 KrO NRW vom 25.03.2026 zum Thema "Mitgliedschaft im Landkreistag NRW" Vorlage: 010/0752/XVIII/2026.....	6
5.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse	6
5.1.	Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn 02.03.2026	6
5.2.	Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit 03.03.2026.....	6
5.3.	Personalausschuss 04.03.2026	6
5.4.	Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss 05.03.2026	7
5.5.	Finanzausschuss 17.03.2026	7
6.	Kenntnisnahme von Niederschriften.....	7
7.	Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeitraum: März/April 2026 Vorlage: 61/0654/XVIII/2026	7
8.	Sportforum Kaarst-Büttgen Vorlage: 52/0690/XVIII/2026	8
9.	Regionalarbeit Berichtszeitraum: März/April 2026 Vorlage: 61/0650/XVIII/2026	9
10.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand April 2026) Vorlage: ZS5/0811/XVIII/2026	9
11.	Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften SGB II Vorlage: 50/0751/XVIII/2026	9
12.	Anträge.....	9
12.1.	Tischvorlage: Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktion vom 27.04.2026 zum Thema "Ganzheitliches System des Controllings und der Verwaltungssteuerung" Vorlage: ZS2/0848/XVIII/2026	9
12.2.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "Durchführung einer Sicherheitsbefragung" Vorlage: 31/0814/XVIII/2026	11
12.3.	Tischvorlage: Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktion vom 23.04.2026 zum Thema "Prüfung interkommunaler Kooperationsmöglichkeiten bei der Planung	

von Kreisleitstelle und Bevölkerungsschutzzentrum" Vorlage: 32/0841/XVIII/2026	12
12.4. Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 15.04.2026 zum Thema "Frühwarnsystem Haushalt" Vorlage: 20/0856/XVIII/2026	13
13. Mitteilungen	13
13.1. Digitale/ Hybride Ausschusssitzungen Vorlage: 010/0768/XVIII/2026	13
13.2. Aufbauorganisation der Kreisverwaltung Vorlage: 010/0864/XVIII/2026	13
13.3. Tischvorlage: Informationsfluss zwischen Kreisverwaltung und Kreistagspolitik Vorlage: 010/0853/XVIII/2026	14
14. Vereidigung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Kreisausschusses und Aushändigung der Ernennungsurkunde zu Ehrenbeamten	14
15. Anfragen	14
15.1. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "NRW-Plan" Vorlage: 20/0812/XVIII/2026	14
15.2. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "Dunkelfeldstudie - Sicherheit und Kriminalität in Deutschland 2024" Vorlage: 31/0813/XVIII/2026	15
15.3. Tischvorlage: Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.04.2026 zum Thema "Interkommunale Zusammenarbeit" Vorlage: 010/0860/XVIII/2026	15
16. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 010/0783/XVIII/2026	15
17. Einwohnerfragestunde.....	15

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**Protokoll:**

Landrätin Katharina Reinhold eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Kreistagsmitglied Wolfgang Wappenschmidt beantragte, den derzeitigen Tagesordnungspunkt 12.4 (Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktion vom 27.04.2026 zum Thema "Ganzheitliches System des Controllings und der Verwaltungssteuerung") vor dem derzeitigen Tagesordnungspunkt 12.1 zu beraten.

Die Änderung der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

**2. Bürgeranregung nach § 21 KrO NRW vom 06.03.2026 zum Thema "Haushaltskonsolidierung"
Vorlage: 20/0766/XVIII/2026****KA/20260429/Ö2****Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt die Bürgeranregung vom 06.03.2026 von Herrn Peter Könen und die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis. Er erachtet die Anregungen von Herrn Könen aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung als erledigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**3. Bürgeranregung nach § 21 KrO NRW vom 20.03.2026 zum Thema "sektorenübergreifende Versorgungseinrichtungen"
Vorlage: III/0779/XVIII/2026****KA/20260429/Ö3****Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt die Bürgeranregung vom 20.03.2026 von Herrn Peter Könen und die Stellungnahme der Rheinland Klinikum Neuss GmbH zur Kenntnis. Er erachtet die Anregungen von Herrn Könen aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung als erledigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Bürgeranregung nach § 21 KrO NRW vom 25.03.2026 zum Thema "Mitgliedschaft im Landkreistag NRW"
Vorlage: 010/0752/XVIII/2026

KA/20260429/Ö4

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Bürgeranregung vom 25.03.2026 von Herrn Peter Könen und die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis. Er erachtet die Anregungen von Herrn Könen aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung als erledigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

5.1. Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn 02.03.2026

KA/20260429/Ö5.1

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn vom 02.03.2026 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5.2. Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit 03.03.2026

KA/20260429/Ö5.2

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit vom 03.03.2026 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5.3. Personalausschuss 04.03.2026

KA/20260429/Ö5.3

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Personalausschusses vom 04.03.2026 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5.4. Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss 05.03.2026

KA/20260429/Ö5.4

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschusses vom 05.03.2026 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5.5. Finanzausschuss 17.03.2026

KA/20260429/Ö5.5

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Finanzausschusses vom 17.03.2026 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6. Kenntnisnahme von Niederschriften

Protokoll:

Es lagen keine Niederschriften zur Kenntnisnahme vor.

7. Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Berichtszeitraum: März/April 2026

Vorlage: 61/0654/XVIII/2026

KA/20260429/Ö7

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

8. Sportforum Kaarst-Büttgen

Vorlage: 52/0690/XVIII/2026

Protokoll:

Im Hinblick auf die Komplexität der Vorlage, sowie die Kürze der Vorbereitungszeit bat Kreistagsmitglied Christina Borggräfe, die Entscheidung in den nächsten Kreisausschuss zu verschieben.

Kreistagsmitglied Wolfgang Wappenschmidt stimmte einer Vertagung in den Kreisausschuss am 20.05.2026 zu. Er betonte aber, dass seine Fraktion hinter dem Projekt stehe und den Wechsel der Förderprogramme für richtig erachte.

Zur Historie erklärte Kreisdirektor Dirk Brügge, dass bei Projektstart lediglich die Sportstättenbauförderrichtlinie des Landes für Landesleistungsstützpunkte zur Verfügung gestanden habe. Diese hätte einen Zuschuss von max. 42% gewährleistet. Man habe sich nach anwaltlicher Beratung aus wirtschaftlichen Gründen für den Trägerverein Sportforum Kaarst-Büttgen als Auftraggeber entschieden. Zwischenzeitlich habe sich dann ein EFRE-Programm für energetische Sanierung aufgetan (Fördersumme: 8 Mio. €, Fördersatz: 80%). Inzwischen sei dann noch das Förderprogramm ‚Energetische Sanierung Rheinisches Revier‘ des Wirtschaftsministeriums des Landes (Fördersumme unbegrenzt) ins Leben gerufen worden. In Abstimmung mit der Stadt Kaarst, der Bezirksregierung Düsseldorf, der Bezirksregierung Köln und der Staatskanzlei sei man dann aufgrund der höheren Fördersumme und des höheren Fördersatzes auf dieses Förderprogramm umgeschwenkt. Für dieses Programm seien jedoch nur Kommunen antragsberechtigt. Der bereits durch den Trägerverein erteilte Auftrag an den Architekten für die Leistungsphasen 1-5 sei damit nicht mehr förderfähig. Was das Gesamtinvestment angehe, stehe man so aber jetzt viel besser dar, als ursprünglich angenommen.

Kreistagsmitglied Christina Borggräfe erkundigte sich nach den Konsequenzen, sofern nicht alle Mittel bis Ende 2029 verausgabt werden können. Sollten dann alle Fördermittel zurückgefordert werden können, wäre dies ein erhebliches Risiko.

Man werde dazu eine rechtliche Einschätzung abgeben, so Kreisdirektor Dirk Brügge.

Kreistagsmitglied Petra Schenke erklärte, dass auch Ihre Fraktion hinter dem Projekt stehe.

Auf Nachfrage von Kreistagsmitglied Petra Schenke erklärte Kreisdirektor Brügge, dass Köln olympische Austragungsstädte wäre. Die sanierte Anlage in Kaarst wäre als Trainingsstätte geeignet.

KA/20260429/Ö8

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Entscheidung in den nächsten Kreisausschuss am 20.05.2026 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

9. Regionalarbeit
Berichtszeitraum: März/April 2026
Vorlage: 61/0650/XVIII/2026

KA/20260429/Ö9

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

10. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand April 2026)
Vorlage: ZS5/0811/XVIII/2026

KA/20260429/Ö10

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand April 2026) zur Kenntnis.

11. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften SGB II
Vorlage: 50/0751/XVIII/2026

Protokoll:

Kreistagsmitglied Udo Bartsch wies darauf hin, dass die bislang zugrunde gelegte Kalkulation der Unterkunftskosten noch den Stand vom Dezember 2025 widerspiegeln.

Kreisdirektor Dirk Brügge sicherte eine entsprechende Korrektur zu.

KA/20260429/Ö11

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Entwicklung der Kosten der Unterkunft und Bedarfsgemeinschaften zur Kenntnis.

12. Anträge

12.1. Tischvorlage: Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktion vom 27.04.2026 zum Thema "Ganzheitliches System des Controllings und der Verwaltungssteuerung"
Vorlage: ZS2/0848/XVIII/2026

Protokoll:

Kreistagsmitglied Wolfgang Wappenschmidt erläuterte, dass angesichts der soliden Haushaltssituation ein ganzheitliches Controlling- und Steuerungskonzept, das über

das reine Finanzcontrolling hinaus Benchmarking und Anreizsysteme beinhaltet, dringend erforderlich sei. Er betonte, dass das Vorhaben mit den politischen Gremien, insbesondere im Finanz- bzw. Kreisausschuss und im Finanzarbeitskreis am 20.05.2026, abgestimmt und vorangetrieben werden müsse.

Kreistagsmitglied Christina Borggräfe beantragte zur Vorberatung eine Verweisung in den Arbeitskreis Finanzen.

Kreistagsmitglied Petra Schenke stimmte einer Verweisung in den Arbeitskreis Finanzen zu. Man müsse so wenig manuelle Arbeit wie möglich schaffen.

Kreistagsmitglied Hans Christian Markert ergänzte, dass trotz breitem politischen Wunsch kein sofortiger Beschluss nötig sei.

Wenn alle Mitglieder mit dem Inhalt des Antrages einverstanden sind, solle man zustimmen, so Kreistagsmitglied Dirk Rosellen.

Kreistagsmitglied Michael Daniels wies auf den globalen Minderaufwand hin und fasste zusammen, dass alle ein gemeinsames Ziel verfolgen, nämlich die Verhinderung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Dafür sei ein zeitnahes Monitoring erforderlich.

Kreistagsmitglied Petra Schenke meldete zusammenfassend Beratungsbedarf an und bat erneut um Verschiebung in den Arbeitskreis Finanzen.

Kreistagsmitglied Wolfgang Wappenschmidt bat erneut um Abstimmung des Antrages.

KA/20260429/Ö12.1

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Konzept für ein ganzheitliches System des Controllings und der Verwaltungssteuerung zu erarbeiten und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Dieses System soll über das reine Finanzmanagement hinausgehen und insbesondere auch Steuerungselemente aus den Bereichen Personalmanagement, Leistungssteuerung sowie produktorientierter Steuerung umfassen.

Nur durch einen solchen integrierten Ansatz kann eine nachhaltige, transparente und wirkungsorientierte Verwaltungssteuerung gewährleistet werden.

Das Konzept soll die Einrichtung eines Monitorings im Sinne eines regelmäßigen Plan-Ist-Vergleichs vorsehen, um frühzeitig Abweichungen und Risiken erkennbar zu machen und den zeitnahen Einsatz entsprechender Gegenmaßnahmen zu ermöglichen. Dabei sind die hierfür erforderlichen Instrumente, Strukturen sowie die personellen und sachlichen Ressourcenbedarfe transparent darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: CDU, Landrätin, AfD, FDP

Nein-Stimmen: SPD, Grüne, Linke/Partei

12.2. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "Durchführung einer Sicherheitsbefragung" Vorlage: 31/0814/XVIII/2026

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold erläuterte die Vorlage. Die objektiven Kriterien stünden hier an erster Stelle, gleichzeitig würden die subjektiven Kriterien nicht außer Acht gelassen. Die Pilotphase dauere weiterhin an.

Kreistagsmitglied Christina Borggräfe erklärte, dass sowohl subjektive als auch objektive Kriterien berücksichtigt werden sollten. Die Ausweitung der Sicherheitsbefragung auf die drei von der Polizeiumstrukturierung betroffenen Kommunen sei für das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger wichtig. Auf dieser Basis könnten weiterführende Maßnahmen entwickelt werden.

Kreistagsmitglied Wolfgang Wappenschmidt stellte klar, dass im Jüchener Stadtrat lediglich ein Prüfauftrag und nicht die Durchführung einer Befragung beschlossen worden sei. Er hinterfragte zudem die Finanzierung der Maßnahme.

Landrätin Katharina Reinhold bestätigte, dass in Jüchen ausschließlich der Prüfauftrag beschlossen wurde.

Kreistagsmitglied Hans Christian Markert unterstütze den Antrag und appellierte, die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen. Kreistagsmitglied Norman Schiffer schloss sich an.

Landrätin Katharina Reinhold betonte, dass sie als Leiterin der Kreispolizeibehörde das Pilotprojekt seit dem 05.03.2026 eng begleite und bislang keinerlei Bürgerbeschwerden verzeichnet worden seien. Insgesamt bestünde innerhalb der Polizeistruktur sowie bei den Bürgerinnen und Bürgern im Rhein-Kreis Neuss breite Zustimmung.

Kreistagsmitglied Dirk Rosellen plädierte, zunächst die gut laufende Pilotphase abzuwarten.

Kreistagsmitglied Michael Daniels betonte, er unterstütze den Antrag, weil es in der Politik vor allem darauf ankomme, den Bürgerinnen und Bürgern zuzuhören.

Kreistagsmitglied Christina Borggräfe erwiderte zu Herrn Rosellen, dass es wichtig sei, die Bürgerinnen und Bürger im laufenden Prozess mit einzubeziehen.

Landrätin Katharina Reinhold unterstrich, dass die Pilotphase ausschließlich Aufgabe der Kreispolizeibehörde und nicht des Kreisausschusses sei. Sie warnte zudem eindringlich davor, mit dem Sicherheitsempfinden der Bevölkerung zu spielen, solange noch keine objektiven Ergebnisse vorliegen.

Kreisdirektor Dirk Brügge erklärte, dass im Haushalt keine Mittel dafür vorgesehen seien.

KA/20260429/Ö12.2

Beschluss:

Die Kreisverwaltung beauftragt die Durchführung einer Sicherheitsbefragung in den vom Pilotprojekt zur Umstrukturierung der Polizei im Rhein-Kreis Neuss betroffenen

Kommunen Jüchen, Korschenbroich und Meerbusch. Diese soll das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger – insbesondere im Hinblick auf die örtliche Polizeipräsenz – erheben und abbilden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: SPD, AfD, Grüne, Linke/Partei

Nein-Stimmen: CDU, Landrätin, FDP

12.3. Tischvorlage: Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktion vom 23.04.2026 zum Thema "Prüfung interkommunaler Kooperationsmöglichkeiten bei der Planung von Kreisleitstelle und Bevölkerungsschutzzentrum"

Vorlage: 32/0841/XVIII/2026

Protokoll:

Kreistagsmitglied Christina Borggräfe beantragte die Verweisung in den Rettungsausschuss am 06.05.2026.

Landrätin Katharina Reinhold stellte die Verweisung zur Abstimmung:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: SPD, Grüne, Linke/Partei,

Nein-Stimmen: CDU, AfD, LRin

Landrätin Katharina Reinhold stellte anschließend den Antrag zur Abstimmung:

KA/20260429/Ö12.3

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, im Zuge der laufenden Planungen für eine neue Kreisleitstelle und ein Bevölkerungsschutzzentrum im Rhein-Kreis Neuss ergänzend zu den bisherigen Standort- und Strukturprüfungen auch interkommunale Kooperationsmöglichkeiten systematisch zu prüfen und hierzu Gespräche mit benachbarten Gebietskörperschaften zu führen.

Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, welche Auswirkungen die derzeit auf Bundes- und Landesebene geführte Reformdiskussion zur künftigen Leitstellenstruktur auf die Planungen im Rhein-Kreis Neuss haben könnte.

Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob und inwieweit mögliche Veränderungen bei den strukturellen Vorgaben oder empfohlenen Versorgungsgrößen für Leitstellen, Einfluss auf Konzeption, Dimensionierung, Flächenbedarf, Ausbaufähigkeit und Kooperationsoptionen der Kreisleitstelle und des geplanten Bevölkerungsschutzzentrums haben.

Gegenstand der Prüfung sollen auch sein:

Mögliche Synergien bei Ausbildung und Übung, die gemeinsame Nutzung oder arbeitsteilige Organisation einzelner Funktionsbereiche, insbesondere von Schulungsräumen, Stabsräumen und Spezialinfrastruktur, die Abstimmung technischer Standards und digitaler Schnittstellen sowie die Prüfung interkommunaler Lösungen bei ergänzenden

Nutzflächen und einzelnen Teilfunktionen, soweit hierdurch die Einsatzfähigkeit, Führungsfähigkeit und Reaktionszeiten des Rhein-Kreises Neuss nicht beeinträchtigt werden.

Die Ergebnisse sind in den weiteren Planungsprozess einzubeziehen und dem Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz sowie dem Kreistag in geeigneter Form darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: CDU, Landrätin, AfD, FDP

Enthaltung: SPD, Grüne, Linke/Partei

12.4. Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 15.04.2026 zum Thema "Frühwarnsystem Haushalt"

Vorlage: 20/0856/XVIII/2026

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold stellte zur Abstimmung, ob sich der Antrag erledigt habe.

KA/20260429/Ö12.4

Beschluss:

Der Kreisausschuss erachtet den Antrag als erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

13. Mitteilungen

13.1. Digitale/ Hybride Ausschusssitzungen

Vorlage: 010/0768/XVIII/2026

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

13.2. Aufbauorganisation der Kreisverwaltung

Vorlage: 010/0864/XVIII/2026

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

13.3. Tischvorlage: Informationsfluss zwischen Kreisverwaltung und Kreistagspolitik

Vorlage: 010/0853/XVIII/2026

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold erläuterte die Tischvorlage und stellte auf Nachfrage klar, dass hier nur informelle Anfragen gemeint sind.

14. Vereidigung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Kreisausschusses und Aushändigung der Ernennungsurkunde zu Ehrenbeamten

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold wies auf die besondere Bedeutung der Kreisausschussmitglieder als Ehrenbeamte hin.

Sie vereidigte das stellvertretende Kreisausschussmitglied Thomas Jung durch Vorlesen folgender Verpflichtungsformel, die von ihm nachgesprochen wurde:

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. (So wahr mir Gott helfe.)“.

15. Anfragen

15.1. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "NRW-Plan"

Vorlage: 20/0812/XVIII/2026

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

Kreistagsmitglied Christina Borggräfe erfragte, wann die Politik über die verschiedenen Projekte informiert werde.

Kreiskämmerer Bijan Djir-Sarai erklärte, dass bis zum 31.12.2029 ein Drittel der Mittel an Projekte gebunden sein müsse. Diese Vorgabe bilde die erste Planungsphase. Die Verwaltung habe eine Arbeitsgruppe gegründet, um förderfähige Maßnahmen zu bestimmen und Prioritäten zu setzen. Man befinde sich im Prozess und werde die Politik einbeziehen, sobald die Vorhaben halbwegs konkret seien. Die förderungswürdigen Maßnahmen würden in der Arbeitskreissitzung noch einmal vorgestellt.

15.2. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "Dunkelfeldstudie - Sicherheit und Kriminalität in Deutschland 2024" Vorlage: 31/0813/XVIII/2026

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

15.3. Tischvorlage: Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.04.2026 zum Thema "Interkommunale Zusammenarbeit" Vorlage: 010/0860/XVIII/2026

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold stellte die drei Punkte der Interkommunalen Zusammenarbeit dar:

1. Zusammenspiel zwischen Kreis und Kommunen/ Landrätin und Bürgermeister
2. Interne Aufgabenkritik. Hier habe sie alle Dezernenten beauftragt, bis August Vorschläge vorzulegen
3. Optimierungsvorschläge seitens der Politik

Am 22.04.2026 habe eine Konferenz mit den Hauptverwaltungsbeamten stattgefunden, in der ein Verfahrensvorschlag diskutiert worden sei. Der Vorschlag habe grundsätzlich positive Resonanz erhalten. Da er bislang noch nicht beschlossen und das Gremium rein intern sei, bat Frau Reinhold um Verständnis, dass in der Kreisausschusssitzung noch kein endgültiger Bericht erfolgen könne. Eine Sondersitzung zum Thema Interkommunale Zusammenarbeit sei bereits mit den Hauptverwaltungsbeamten terminiert.

Auf Nachfrage stellte Landrätin Katharina Reinhold klar, dass sich bei der Finanzierung auf Eigenmittel konzentriert werde; gesonderte Mittel seien im Haushaltsplan nicht vorgesehen.

16. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 010/0783/XVIII/2026

Protokoll:

Landrätin Katharina Reinhold verwies auf die Übersicht.

17. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Katharina Reinhold um 16:04 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.


Katharina Reinhold
Landrätin

 
Annika Böhm **Sophia Rothausen**
Schriftführung Schriftführung

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 27.04.2026

ZS 2 - Controlling/Organisation

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. ZS2/0848/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.04.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktion vom 27.04.2026 zum Thema "Ganzheitliches System des Controllings und der Verwaltungssteuerung"

Anlagen:

Antrag Verwaltungssteuerung CDU_FDP

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 31/0814/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.04.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "Durchführung einer Sicherheitsbefragung"

Sachverhalt:

Bei der Bewertung des Pilotprojektes Wachdienstuntersuchung werden objektive Kriterien, wie z.B. die Einsatzreaktionszeiten, Einsatzdauer etc. zugrunde gelegt. Die Kreispolizeibehörde kontrolliert das Bewertungskriterium Präsenz der Polizei anhand von vorliegenden statistischen Werten. Dieses Controlling zeigt, dass die Präsenz in den Bereichen der Wachdienstuntersuchung gleichgeblieben ist.

Es bleibt den Kommunen freigestellt, eine eigene Sicherheitsbefragung durchzuführen.

Beschlussempfehlung:

Auf Empfehlung der Verwaltung beschließt der Kreisausschuss, den Antrag abzulehnen.

Anlagen:

20260429_spd-antrag_polizei-sicherheitsempfinden-befragung

Sitzungsvorlage-Nr. 32/0841/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.04.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktion vom 23.04.2026 zum Thema "Prüfung interkommunaler Kooperationsmöglichkeiten bei der Planung von Kreisleitstelle und Bevölkerungsschutzzentrum"

Sachverhalt:

Die Fraktionen von CDU und FDP beantragen, die Verwaltung mit folgenden Aufgaben zu betrauen:

- Prüfung von interkommunalen Kooperationsmöglichkeiten bei den laufenden Planungen zum Neubau einer Kreisleitstelle und eines Bevölkerungsschutzzentrums,
- Prüfung der Auswirkungen von Reformvorhaben auf den Ebenen von Bund und Ländern auf die zukünftige Struktur einer Kreisleitstelle, sowie
- Prüfung von Synergien bei der Raumstruktur sowie der Möglichkeiten von Aus- und Fortbildung unter Beachtung der vollumfänglichen Einsatzfähigkeit, Führungsfähigkeit und Reaktionszeit bei der Aufgabenwahrnehmung des Kreises.

Aus Sicht der Verwaltung ist dem Antrag zuzustimmen.

Der Neubau einer Leitstelle und eines Bevölkerungsschutzzentrums stellt eine erhebliche Investition dar, die letztlich von der Kreisgemeinschaft getragen werden muss. Die aktuelle Haushaltslage, die sich in den kommenden Jahren nur durch Veränderungen der Finanzierungsgrundlagen durch Bund und Länder strukturell wird verändern lassen, gebietet eine intensive Prüfung aller Maßnahmen. Dabei dürfen nicht nur die investiven Aspekte eine Rolle spielen, sondern es müssen auch die mittel- und langfristigen finanziellen Auswirkungen bedacht werden, die sich durch den operativen Betrieb von Einrichtungen des Kreises ergeben.

Insbesondere die interkommunale Zusammenarbeit eröffnet Möglichkeiten zur Nutzung von Synergien und wirtschaftlich positiven Effekten. In Bezug auf die Kreisleitstelle ist dabei neben den wirtschaftlichen Aspekten schon allein aus fachlichen Erwägungen heraus eine Zusammenarbeit mit einer weiteren Gebietskörperschaft zur Schaffung von Redundanzen und gegenseitiger Unterstützung zur lückenlosen Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit

angezeigt.

Aktuell ist der Aspekt einer Verringerung der Zahl der Leitstellen auf Landesebene aufgeworfen worden, auch um die für die Rettungsdienstgebühren relevanten Kostenbestandteile für Bau und Betrieb von Leitstellen zu reduzieren. Im Hinblick auf das am Arbeitsmarkt tatsächlich verfügbare Fachpersonal sind entsprechende Gedanken ebenfalls zwingend notwendig. Mit der Prüfung einer interkommunalen Zusammenarbeit kann der Rhein-Kreis Neuss somit der beginnenden politischen Diskussion proaktiv vorgreifen.

Der Beschluss des Bundeskabinetts zur Reform der Notfallversorgung sieht u.a. eine Förderung aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität von 225 Mio. € über einen Zeitraum von fünf Jahren vor, um die Digitalisierung der medizinischen Notfallrettung und die Vernetzung der Leitstellen voranzutreiben. Bei der Fortführung der Planungen des Kreises für den Neubau einer Leitstelle sieht es die Verwaltung für geboten an, Fördermöglichkeiten zu detektieren und nach Möglichkeit zu nutzen, um die Kostenbelastung für Kreis und Kommunen zu reduzieren.

Neben allen wirtschaftlichen Erwägungen ist jedoch auch zu beachten, dass der Betrieb der Kreisleitstelle eine gesetzliche Pflichtaufgabe des Kreises ist und ohne eine vollfunktionsfähige Kreisleitstelle weder Feuerwehr noch Rettungsdienst oder Bevölkerungsschutz ihre Aufgaben wahrnehmen können. Es ist somit zwingend erforderlich, parallel zu der soliden und zukunftsweisenden Planung eines Neubaufvorhabens, welches bis zu einer Realisierung Jahre in Anspruch nehmen kann, unverzüglich Maßnahmen zu treffen, die die vollumfängliche Funktionsfähigkeit der Kreisleitstelle sicherstellen.

Die Verwaltung ist derzeit bereits in entsprechende Prüfungen eingestiegen und wird in der Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz hierzu berichten.

Anlagen:

Antrag Bevölkerungsschutzzentrum und Kreisleitstelle CDU_FDP

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 20/0856/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.04.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 15.04.2026 zum Thema "Frühwarnsystem Haushalt"

Sachverhalt:

Die Kreisverwaltung nimmt zum Antrag der AfD-Fraktion vom 15.04.2026 wie folgt Stellung:

Bereits seit dem Haushaltsjahr 2018 wird in der Kreisverwaltung ein Finanz-Controlling durchgeführt.

Der letzte Bericht zum Finanzcontrolling für das IV. Quartal 2025 mit ausführlichen Erläuterungen erfolgte in der Sitzung des Kreistages am 17.12.2025.

In der Regel erfolgt der Bericht im III. und IV. Quartal eines Jahres, da im II. Quartal sich der Kreis aufgrund der noch vorliegenden Genehmigung der Bezirksregierung in der vorläufigen Haushaltsführung befindet.

In dem Controlling Bericht werden bedeutsame Position wie die Personalaufwendungen, Transferaufwendungen und Positionen bei denen bedeutsame Ermächtigungsübertragungen gebildet wurden, aufgeführt und die Abweichungen zum Planansatz erläutert sowie eine Prognose des Jahresergebnisses erstellt.

Folgende Positionen, die nur im Rahmen des Jahresabschlusses bebucht werden, können im Controlling Bericht des laufenden Jahres nur mit den Planwerten berücksichtigt werden, da die Angaben über die Werte erst im nächsten Haushaltsjahr für das abgelaufene Haushaltsjahr vorliegen:

1. Pensionsrückstellungen:

Die finanzmathematische Berechnung der Fa. Heubeck liegt erst im Februar/März des Folgejahres vor.

2. Abschreibungen:

Aktivierungen und außerplanmäßige Abschreibungen werden in der Regel erst nach der Inventur zum 31.12. bekannt.

3. Forderungsbewertung:

auch hier sind die Informationen zum 31.12. zu berücksichtigen und daher wird diese Position in der Regel erst als Jahresabschlussbuchung im nächsten Jahr vorgenommen.

Somit werden die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages durch die Kreisverwaltung erfüllt.

Zur Erwirtschaftung des im Haushalt vorgesehenen globalen Minderaufwandes von 3,8 Mio. EUR werden zurzeit haushaltswirtschaftliche Steuerungsmaßnahmen geprüft, um vorhandene Einsparpotenziale durch Ausgabendisziplin zu nutzen und mögliche Mehrerträge zu erzielen. Als letztes Instrument könnte eine Haushaltssperre geprüft werden. Da eine Kreisverwaltung einen sehr hohen Anteil an hoheitlichen Aufgaben mit Pflichtaufwendungen hat, können diese Steuerungsmaßnahmen nur bei freiwilligen Aufwendungen eingesetzt werden. Daher sind die erzielbaren Effekte begrenzt.

Vorsorge- und Puffermechanismen im Rahmen der Haushaltsplanung sind mit dem kommunalen Haushaltsrecht (§ 11 KomHVO – Allgemeine Planungsgrundsätze) nicht vereinbar.

Unterjährige Hochrechnungen werden bereits in dem aufgebauten Finanz-Controlling durchgeführt. Dieses wäre ggf. bei besonderen Situationen anzupassen ist.

Zudem erhält Amt 20 über die Anträge für die flexible Haushaltsführung nach § 21 Abs. 2 KomHVO und den Anträgen auf Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 83 GO NRW frühzeitig Hinweise, wenn Haushaltsmittel nicht ausreichen. Eine Aufstellung über die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlung wird dem Kreistag in jeder Sitzung zur Kenntnisnahme bzw. zum Beschlussfassung vorgelegt.

Zudem verweist die Kreisverwaltung auf den Beschluss des Kreisausschusses vom 28.01.2026 (KA/20260128/Ö11.1) durch den der Arbeitskreis „Finanzen/Konsolidierung Haushalt“ in der XVIII. Wahlperiode erneut eingerichtet wird. Die nächste Sitzung ist terminiert für den 20.05.2026.

Anlagen:

2026.04.15-Antrag RKN Frühwarnsystem Haushalt

An die

Landrätin des Rhein-Kreises Neuss

-über das Kreistagsbüro-

AfD Fraktion im Kreistag RKN

Moselstr. 5a
41464 Neuss

Telefon: 02131/5125884

Email:
kreistagsfraktion@rhein-kreis-neuss.de

Sitzung des Kreisausschuss am 29.04.2026

Datum: 15.04.2026

Antrag Frühwarnsystem und Gegensteuerung zur Vermeidung eines
Haushaltssicherungskonzepts im Haushaltsjahr 2026

Sehr geehrte Frau Landrätin,

die Fraktion AfD beantragt, der Kreistag möge folgenden Beschluss fassen:

Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt,

1. dem Kreistag und dem Finanzausschuss ab dem **II. Quartal 2026 quartalsweise** eine strukturierte Hochrechnung zur Entwicklung des Jahresergebnisses 2026 vorzulegen;
2. in diesen Quartalsberichten insbesondere die wesentlichen Abweichungsrisiken gesondert darzustellen, vor allem in den Bereichen
 - Pensionsrückstellungen,
 - Personalaufwendungen,
 - Transferaufwendungen,
 - Abschreibungen,
 - Forderungsbewertung sowie
 - Ermächtigungsübertragungen;
3. dem Kreistag unverzüglich ein Maßnahmenpaket zur Gegensteuerung vorzulegen, sobald sich im laufenden Haushaltsjahr abzeichnet, dass erneut eine Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage in einer Größenordnung droht, die im Folgejahr ein Haushaltssicherungskonzept auslösen könnte;

Michael Daniels
Vorsitzender

Niklas Odendahl
stellv. Vorsitzender

Kai Fegers
Geschäftsführer

Hannelore Byhahn
Geschäftsführerin

4. für die weiteren Haushaltsberatungen ein Konzept vorzulegen, mit welchen konkreten Vorsorge- und Puffermechanismen erhebliche Plan-Ist-Abweichungen künftig besser abgedeckt werden können;
5. zu prüfen und dem Kreistag darzustellen, ob und in welcher Form durch frühere, unterjährige Hochrechnungen oder sonstige Frühwarnmechanismen grobe Abweichungen von der Haushaltsplanung rechtzeitig erkennbar gemacht werden können.

Begründung:

Die Lage der Kreisfinanzen ist ernst. Nach der Hochrechnung für das Jahresergebnis 2025 ist nicht nur die Ausgleichsrücklage vollständig aufgezehrt, sondern darüber hinaus ein Betrag von ca. 4,6 Millio. der Allgemeinen Rücklage zu entnehmen. Die Allgemeine Rücklage wird mit ca. 85 Millio. Euro angegeben; die relevante 5%-Schwelle liegt damit bei ca. 4,3 Millio. Euro. Die Verwaltung hat selbst darauf hingewiesen, dass bei einer erneuten Entnahme von über 5 % im Folgejahr ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen wäre.

Zugleich zeigt die Entwicklung der letzten Jahre, dass es wiederholt erhebliche Abweichungen zwischen Planung und tatsächlichem Ergebnis gegeben hat. Die Verwaltung benennt selbst, dass es in der Vergangenheit teilweise erhebliche Plan-Ist-Abweichungen gab. Besonders deutlich wird dies bei den Pensionsrückstellungen: Für 2025 waren 9,9 Millio. Euro eingeplant, die Berechnung zum Bilanzstichtag ergab jedoch ca. 17 Millio. Euro, also ca. 7,6 Millio. Euro mehr als geplant.

Vor diesem Hintergrund reicht es nicht aus, erst nach Ablauf des Haushaltsjahres auf negative Entwicklungen zu reagieren. Erforderlich ist vielmehr eine frühzeitige und regelmäßige politische Information, damit Kreistag und Verwaltung rechtzeitig nachsteuern können.

Die politische Grundaussage ist dabei eindeutig: Trotz aller Unterschiede zwischen den Fraktionen sollte das gemeinsame Ziel sein, eine Haushaltssicherung des Kreises zu verhindern. In der vorliegenden Argumentation wird genau dieser Gedanke aufgegriffen: Die Nachteile einer Haushaltssicherung träfen am Ende nicht einzelne Fraktionen, sondern den Kreis und seine Bürger insgesamt. Zudem wird dort angeregt, unterjährig – etwa quartalsweise – grobe Abweichungen von der Planung zu ermitteln, um rechtzeitig gegensteuern zu können.

Michael Daniels
Vorsitzender

Niklas Odendahl
stellv. Vorsitzender

Kai Fegers
Geschäftsführer

Hannelore Byhahn
Geschäftsführerin



Der Antrag soll deshalb keine symbolische Debatte auslösen, sondern ein praktisches Instrument schaffen, um finanzielle Fehlentwicklungen früher sichtbar zu machen und politische Handlungsfähigkeit zu sichern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Daniels
Vorsitzender

Niklas Odendahl
stellv. Vorsitzender

Sitzungsvorlage-Nr. 010/0864/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.04.2026	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Aufbauorganisation der Kreisverwaltung**

Sachverhalt:

Die Verwaltung verfolgt auf Initiative der Landrätin das Ziel, die heutige Dezernatsverteilung und Aufbauorganisation zu überarbeiten. Übergreifendes Ziel ist die Verbesserung des internen Informationsflusses, die Vereinfachung der Zusammenarbeit verschiedener Fachexpertinnen und Fachexperten sowie der Abbau von Redundanzen und Schnittstellen. Hierfür hat die Landrätin einen Arbeitsentwurf in die interne Diskussion eingebracht, der einer sachlich-thematischen Organisationslogik folgt und inhaltlich bzw. fachlich nahstehende Organisationseinheiten aus aufbauorganisatorischer Sicht möglichst eng zusammenführt.

Nachdem die erste Version des o. g. Arbeitsentwurfs den Amtsleitungen der Kreisverwaltung sowie den internen Interessensvertretungen vorgestellt wurde, wurde ein partizipativer Prozess eingeleitet, der den Führungskräften der Kreisverwaltung die Möglichkeit gegeben hat, angedachte Änderungen in die Belegschaft zu kommunizieren und gebündeltes Feedback zu platzieren. Durch dieses Vorgehen konnte seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Einfluss auf den Arbeitsentwurf genommen werden, um ein bestmögliches Gesamtergebnis zu erzielen.

Das beigefügte Schaubild (s. Anlage) stellt das nun aktuelle Zielbild des künftigen Organigramms dar. Es handelt sich um den nahezu vollständigen Soll-Zustand; noch offene Details sollen in den nächsten Wochen geklärt werden. Die tatsächliche organisatorische Umsetzung ist in drei Maßnahmenpaketen geplant:

Maßnahmenpaket 1 (zum 04.05.2026)	Umsetzung von Änderungen, die Voraussetzung für die weitere Umsetzung sind oder zeitlich besonders drängen.
Maßnahmenpaket 2 (ca. zum 01.07.2026)	Umsetzung von Änderungen, die final geklärt und vorbereitet sind. Die genaue Ausgestaltung wird eine Projektgruppe ab Mai erarbeiten.

Maßnahmenpaket 3 (ca. zum 01.09.2026)	Umsetzung aller noch fehlenden Änderungen.
---	--

Mit dem Maßnahmenpaket 1 werden zum 04.05.2026 die folgenden Änderungen realisiert:

- Die ZS2 – Controlling/Organisation und die ZS3 – Personalwirtschaft werden in ihrer heutigen Form in das Dezernat VI verlagert. Diese Maßnahme ist Voraussetzung für die Umsetzung der weiteren Umstrukturierung.
- Das Amt 62 – Kataster- und Vermessungsamt wird zur Entlastung des Dezernats VI in das Dezernat IV verlagert.
- Das Amt 38 – Bevölkerungsschutz wird gegründet und im Dezernat I angesiedelt; durch die gemeinsame Ansiedlung mit der Kreispolizeibehörde bzw. der Polizeiverwaltung (Amt 31) in einem Dezernat werden die Bereiche der öffentlichen Sicherheit („Ämter der Blaulichtfamilie“) zusammengeführt und gestärkt. Die heutige Abteilung 32.2 geht entsprechend im neuen Amt 38 auf.

Es ist beabsichtigt, den weit überwiegenden Teil der Änderungen mit dem zweiten Maßnahmenpaket zu Anfang Juli umzusetzen, um nach einer kurzen Änderungsphase wieder zeitnah Klarheit über Zuständigkeiten zu produzieren. Die Verwaltung wird bei Bedarf über den weiteren Verlauf berichten und den Kreistag spätestens in der für den 24.06.2026 geplanten Sitzung über das finale Zielbild informieren.

Anlagen:

Organigramm Rhein-Kreis Neuss (Ist-Zustand)

Organigramm Rhein-Kreis Neuss (Zielzustand)

Personalrat Vorsitzender PR-AIV: Hermanski, Raphael (1080)
Jugend- und Auszubildendenvertretung Schlechtriem, Björn (4379)
Schwerbehindertenvertretung Vertrauensperson SchwbV: Nowak, Klaus (1089)

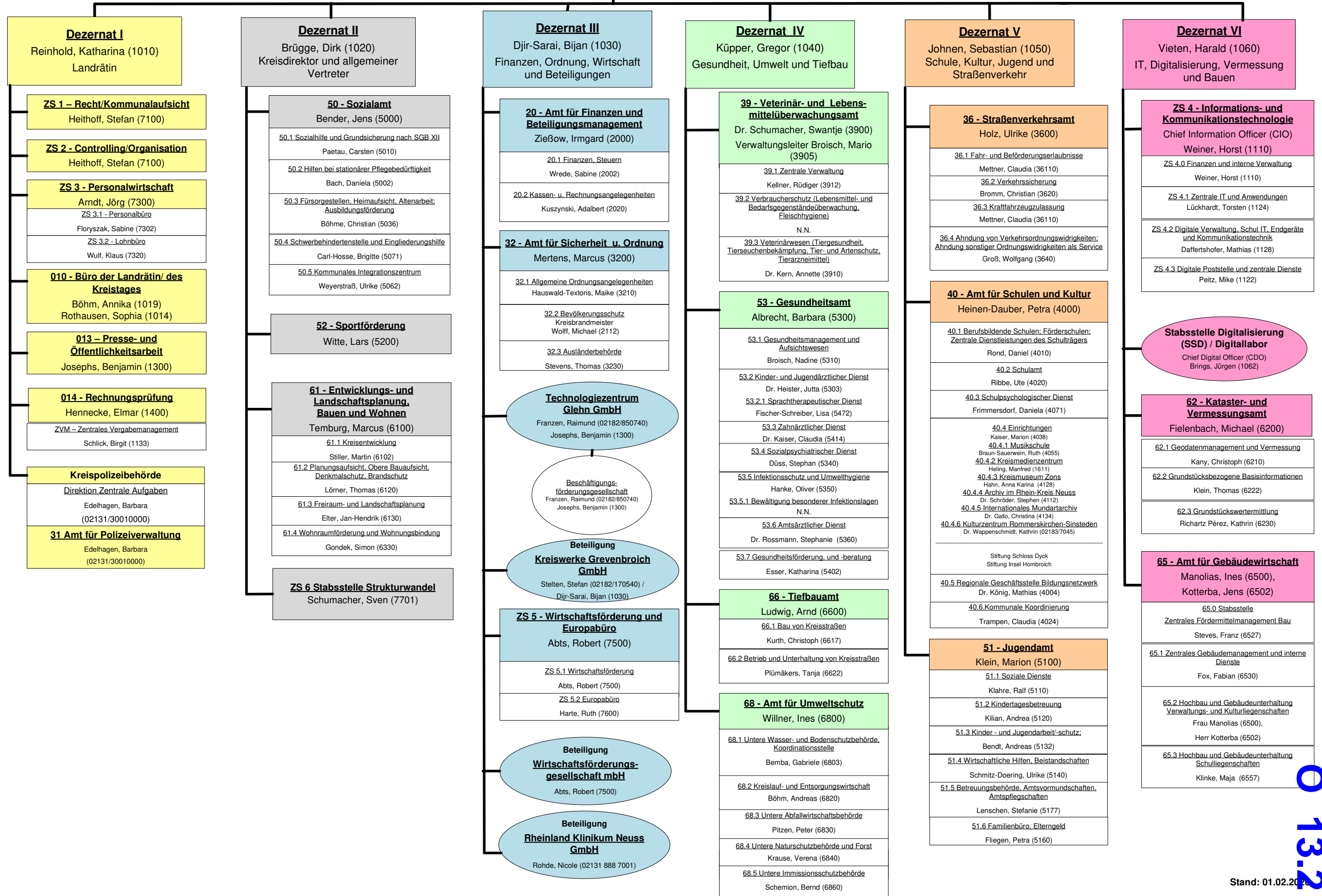
Gleichstellungsbeauftragte Raecher, Sabine (7190)

Datenschutzbeauftragte Tel.: 7110

Landrätin Reinhold, Katharina (1010)
--

Bürger-Servicecenter Neuss
Tel.: 02131/928-1000
Fax: 02131/928-1330
Intern: 1333,1336; Backoffice: 1334
E-Mail: info@rhein-kreis-neuss.de
Website: www.rhein-kreis-neuss.de

Telefonzentrale/Bürger-Servicecenter Grevenbroich
Tel.: 02181/601-0; 02131/928-0
Fax: 02181/601-1198
Intern: 479999



Dezernat I
Verwaltungsführung und öffentliche Sicherheit

10 Büro der Landrätin und des Kreistages

13 Presse, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

15 Recht und Kommunalaufsicht

Kreispolizeibehörde

31 Amt für Polizeiverwaltung

- ZA1.2 Haushalts- und Wirtschaftsangelegenheiten
- ZA1.3 Liegenschaften
- ZA1.4 Recht und Datenschutz
- ZA2.1 Personalverwaltung

38 Amt für Bevölkerungsschutz

- 38.1 Verwaltung und Koordinierung
- 38.2 Brand- und Katastrophenschutz
- 38.3 Rettungsdienst
- 38.4 Kreisleitstelle

Dezernat II
Regionale Entwicklung, Wirtschaft, Strukturwandel

Restrukturierung des Rheinland Klinikums

52 Sportförderung

61 Entwicklungs- u. Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen

- 61.1 Kreisentwicklung
- 61.2 Planungsaufsicht, Obere Bauaufsicht, Denkmalschutz, Brandschutz
- 61.3 Freiraum- und Landschaftsplanung
- 61.4 Wohnraumförderung u. -bindung

80 Wirtschaftsförderung und Strukturwandel

Dezernat III
Finanzen, Ordnung und Verbraucherschutz

20 Amt für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungsmanagement

- 20.1 Finanzmanagement und Steuern
- 20.2 Kassen- und Rechnungsangelegenheiten

32 Ordnungsamt

- 32.1 Allg. Ordnungsangelegenheiten
- 32.2 Ausländerbehörde

36 Straßenverkehrsamt

- 36.1 Fahr- und Beförderungserlaubnisse
- 36.2 Kraftfahrzeugzulassung
- 36.3 Ahndung von Verkehrs- und sonstigen Ordnungswidrigkeiten

39 Veterinär- u. Lebensmittelüberwachungsamt

- 39.1 Zentrale Verwaltung
- 39.2 Verbraucherschutz, Lebensmittel- u. Bedarfsgegenständeüberwachung, Fleischhygiene
- 39.3 Veterinärwesen (Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung, Tier- und Artenschutz, Tierarzneimittel)

Dezernat IV
Öffentliche Infrastruktur und Umweltschutz

62 Kataster- und Vermessungsamt

- 62.1 Geodatenmanagement und Vermessung
- 62.2 Grundstücksbezogene Basisinformationen
- 62.3 Grundstückswertermittlung

65 Hochbau und Gebäudewirtschaft

- 65.1 Kaufmännisches Gebäude- und Fördermittelmanagement
- 65.2 Hochbau und Gebäudeunterhaltung Verwaltungs- und Kulturliegenschaft
- 65.3 Hochbau und Gebäudeunterhaltung Schulliegenschaften

66 Tiefbau, Straßenunterhaltung und Verkehrslenkung

- 66.1 Bau von Kreisstraßen
- 66.2 Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen
- 66.3 Verkehrslenkung und -sicherung

68 Amt für Umweltschutz

- 68.1 Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde, Koordinationsstelle
- 68.2 Kreislauf- u. Entsorgungswirtschaft
- 68.3 Untere Abfallwirtschaftsbehörde
- 68.4 Untere Naturschutzbehörde u. Forst
- 68.5 Untere Immissionsschutzbehörde

Dezernat V
Bildung, Kultur, Soziales, Jugend und Gesundheit

40 Amt für Schulen und Kultur

- 40.1 Zentrale Schulträgerangelegenheiten
- 40.2 Schulamt
- 40.3 Schulpsychologischer Dienst
- 40.4 Einrichtungen
- 40.5 Regionale Geschäftsstelle Bildungsnetzwerk
- 40.6 Kommunale Koordinierung

50 Sozialamt

- 50.1 Sozialhilfe/Grundsicherung SGB XII
- 50.2 Hilfen bei stationärer Pflegebedürftk.
- 50.3 Fürsorgestellen, Heimaufsicht, Altenarbeit; Ausbildungsförderung
- 50.4 Schwerbehindertenstelle/Einglied.
- 50.5 Kommunales Integrationszentrum

51 Jugendamt

- 51.1 Soziale Dienste
- 51.2 Kindertagesbetreuung
- 51.3 Kinder- und Jugendarbeit / -schutz
- 51.4 Wirtschaftl. Hilfen/Beistandschaften
- 51.5 Betreuungsbehörde, Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften
- 51.6 Familienbüro, Elterngeld

53 Gesundheitsamt

- 53.1 Aufsichtswesen, Gesundheitsberatung und zentrale Dienste
- 53.2 Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
 - 53.2.1 Sprachtherapeutischer Dienst
- 53.3 Zahnärztlicher Dienst
- 53.4 Sozialpsychiatrischer Dienst
- 53.5 Infektionsschutz u. Umwelthygiene
- 53.6 Amtsärztlicher Dienst

Dezernat VI
Verwaltungssteuerung, IT, Personal, Zentraler Service

ZD1 Verwaltungssteuerung und -organisation

ZD2 IT-Service und Digitalisierung

- ZD2.1 Verwaltung und Projekte
- ZD2.2 IT-Architektur und -Betrieb
 - ZD 2.2.1 Dezentrale und Schul-IT
 - ZD 2.2.2 Zentrale IT

ZD3 Personalmanagement

- ZD3.1 Personalservice
- ZD3.2 Lohnbüro
- ZD3.3 Beihilfestelle

ZD4 Verwaltungsservice

- ZD 4.1 Zentrales Vergabemanagement
- ZD 4.2 Zentraler Einkauf, Fuhrpark und interner Service
- ZD 4.3 Post- und Scanstelle, Druckzentrum

Interessensvertretungen

PR Personalrat	GB Gleichstellungsbeauftragte
JAV Jugend- und Auszubildendenvertretung	SBV Schwerbehindertenvertretung

Bürger-Servicecenter Neuss
Tel.: 02131/928-1000
Fax: 02131/928-1330
Intern: 1333, 1336; Backoffice: 1334
E-Mail: info@rhein-kreis-neuss.de

Telefonzentrale/ Bürger-Servicecenter Grevenbroich
Tel.: 02181/601-0; 02131/928-0
Fax: 02181/601-1198
Intern: 479999

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 27.04.2026

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 010/0853/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.04.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Informationsfluss zwischen Kreisverwaltung und Kreistagspolitik

Sachverhalt:

Zur Sicherstellung eines geordneten, transparenten und effizienten Informationsflusses zwischen Verwaltung und Kreispolitik wird folgende verbindliche Kommunikationsstruktur festgelegt:

Anfragen aus der Politik an die Verwaltung sind künftig grundsätzlich an den jeweils zuständigen Dezernenten zu richten.

Die Dezernenten übernehmen die zentrale Koordination der Bearbeitung und stellen sicher, dass die Kommunikation gegenüber der Kreispolitik geordnet erfolgt. Diese Regelung dient einer klaren Bündelung von Informationen, der Vermeidung von Missverständnissen sowie einer verlässlichen und einheitlichen Kommunikation. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen, die Zusammenarbeit weiterhin konstruktiv und zielgerichtet zu gestalten.

Diese Mitteilung wird gleichlautend den Geschäftsstellen der Fraktionen sowie allen Kreistagsabgeordneten und sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern am 30.04.2026 per E-Mail zugeleitet.

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 31/0813/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.04.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2026 zum Thema "Dunkelfeldstudie - Sicherheit und Kriminalität in Deutschland 2024"

Sachverhalt:

Die Auswertung der durch das Bundeskriminalamt erstellten Dunkelfeldstudie "Sicherheit und Kriminalität in Deutschland 2024" (SKiD 2024) wurde im Landeskriminalamt (LKA NRW) in der dortigen Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsstelle (KKF) durchgeführt. Die Ergebnisse und die damit verbundenen Einschätzungen der Studie obliegen ausschließlich der KKF und können seitens der Kreispolizeibehörde als auch seitens der Kreisverwaltung nicht beantwortet werden.

Anlagen:

20260429_spd-anfrage_polizei-skid

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 29.04.2026

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/0860/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	29.04.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.04.2026 zum Thema "Interkommunale Zusammenarbeit"

Anlagen:

20260429_spd-anfrage_kreis-kommunen

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An die Landrätin des
des Rhein-Kreises Neuss
Frau Katharina Reinhold
Kreisverwaltung

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 22
Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

28. April 2026

Sitzung des Kreisausschusses am 29. April 2026

Anfrage: Interkommunale Zusammenarbeit

Sehr geehrte Frau Reinhold,

in einer Pressemitteilung der Kreisverwaltung vom 17. April 2026 haben Sie im Vorfeld zur Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz am 22. April 2026 den Anspruch formuliert, „die interkommunale Zusammenarbeit im Rhein-Kreis Neuss nicht nur strategisch weiterzuentwickeln, sondern auch gezielt durch Expertise, Vernetzung und Fördermöglichkeiten des Landes zu unterstützen. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit der kommunalen Familie insgesamt zu stärken und die Region nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen.“ In diesem Zuge fand auch ein Treffen mit Thomas Hunsteger-Petermann, NRW-Landesbeauftragte für interkommunale Zusammenarbeit, statt.

Kurz nach dem Treffen der Hauptverwaltungsbeamten im Rhein-Kreis Neuss veröffentlichte die NGZ am 23. April 2026 den Beitrag „Landrätin forciert interkommunale Zusammenarbeit: Ich sehe uns neun als ein Team“. Darin bewerten Sie die Resonanz des Gespräches als „überwiegend aufgeschlossen und positiv.“ Auch habe Sebastian Heckhausen, Referent für Verwaltungsmodernisierung und interkommunale Zusammenarbeit, erste Vorschläge des Kreises präsentiert (Tierheime, Bußgeldstelle und Gutachterausschuss).

Vor diesem Hintergrund bittet die **SPD-Kreistagsfraktion im Rhein-Kreis Neuss** um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wann wird die Kreispolitik in den Prozess zur Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Kreis und den kreisangehörigen Kommunen eingebunden und ihr damit verbundene Vorschläge präsentiert?
- Eingebettet in welchem Zeitplan sollen alle Akteure (Hauptverwaltungsbeamte, kommunale Verwaltungen, Stadt-/Gemeinderäte und Kreistag) in den Prozess zur Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit eingebunden werden?
- Welche personellen Ressourcen stellt die Kreisverwaltung für diesen Prozess bereit bzw. werden benötigt? Wird der Landesbeauftragte für interkommunale Zusammenarbeit weiter eingebunden?

Geschäftsstelle:

Frau Gaby Schillings, Referentin
Herr Martin Wosnitza, Referent
Mail: kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN:

DE8730550000059111054

BIC: WELA DE 33

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

- Welche finanziellen Ressourcen benötigt die Kreisverwaltung im Zuge dieses Prozesses? Sind die Mittel bereits im Haushalt 2026 eingeplant?
- Wie gestaltet sich die Resonanz der Hauptverwaltungsbeamten im Zuge/Nachgang des letzten Treffens im Detail und welche Vorschläge wurden von Seiten der Städte und der Gemeinde für eine interkommunale Zusammenarbeit vorgebracht?



Christina Borggräfe,
Fraktionsvorsitzende

Geschäftsstelle:

Frau Gaby Schillings, Referentin
Herr Martin Wosnitza, Referent

Mail: kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN:

DE8730550000059111054

BIC: WELA DE 33

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:00 Uhr

